

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 1/2 (1883)
Heft: 21

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizerische Bauzeitung

Wochenschrift

für Bau-, Verkehrs- und Maschinentechnik

Herausgegeben

A. WALDNER

Claridenstrasse 30. — ZÜRICH.

Verlag des Herausgebers. — Commissionsverlag von Meyer & Zeller in Zürich.

Organ

des Schweizer. Ingenieur- & Architecten-Vereins und der Gesellschaft ehemaliger Studirender des eidg. Polytechnikums in Zürich.

Bd I.

ZÜRICH, den 26. Mai 1883.

N° 21.

Concurrenz-Ausschreiben

der

Königl. Hof-Pianoforte-Fabrik

von

Rud. IBACH, Sohn, Köln, Unter Goldschmied 38.

Protocoll

der Jury für die Beurtheilung der Concurrenz zur Gewinnung eines stylgerechten Pianino-Gehäuses für die Firma Rud. Ibach, Sohn, in Barmen.

Es sind 133 Projecte in Concurrenz getreten und außerdem noch zwei Projecte ausgestellt.

Den Grundbedingungen gemäss sollen die Projecte in bestimmtem Massstabe gezeichnet sein und einen genau vorgeschriebenen Hohlraum für das Möbel berücksichtigen; auch soll die zu verwendende Holzart genannt oder aus der Zeichnung ersichtlich sein. Diese Bedingungen sind mit geringen Abweichungen bei allen Projecten erfüllt. Eine weitere Bedingung sagt bestimmt, dass der Entwurf gleichzeitig

- 1) künstlerisch schön,
- 2) originell und
- 3) dass das Gehäuse für den Betrag von 250 Mark ausführbar sein soll.

Nach gründlicher Besichtigung und Berathung hat die unterzeichnete Jury einstimmig dahin entschieden, dass kein Project allen diesen drei Bedingungen genügte; sie bedauert es, dass leider gerade die besseren Kräfte, welche sich an dieser Concurrenz beteiligten, auf den Herstellungspreis keine Rücksicht genommen und den Hauptzweck des Verfahrens illusorisch gemacht haben.

Die Jury hat aus diesem Grunde von einer Preisvertheilung im Sinne des Programms ganz Abstand nehmen müssen.

Um die aufgewandte Arbeit nicht ganz resultatlos zu machen, hat die Jury Herrn Ibach veranlasst, für den Betrag der ausgesetzten Preise, 1200 M., elf Projecte nach Vorschlag der Jury anzukaufen und zwar unter Normirung der Preise wie folgt:

1)	No. 4.	Motto: "Do well ik weiks for hebben"	M. 225
2)	" 11. "	"Allegro"	" 150
3)	" 44. "	"So viel Kunst umsonst?"	" 150
4)	" 21. "	"Winterstürme wichen dem Wonne-mond"	" 125
5)	" 85. "	"Deutsche Kunst"	" 100
6)	" 9. "	"Parsifal"	" 75

7) " 27. " 75



8) " 58/59. " "Das Bessere sei nie des Guten Feind" und "mit Gott wieder zu einem deutschen Nationalstyle" 75

9) " 66. " "Resonanz" 75

10) " 71. " 75



11) " 90. " "W. P." 75

Summa M. 1200.

Selbstredend ist der Ankauf von der Zustimmung der betreffenden Herren Concurrenten abhängig und hat desshalb die Jury von der Er-

mittlung der Autoren dieser Projecte durch Eröffnung der Begleitbriefe Abstand genommen.

Herr Ibach vielmehr sucht die Namen der betreffenden Herren durch Publication obigen Resultates zu erfahren und sich deren Zustimmung eventuell zu verschaffen. Herr Ibach hat sich mit Vorstehendem in allen Theilen einverstanden erklärt.

Köln, den 30. April 1883.

Herm. Pflaume, königl. Baurath, in Köln.

Jacob Pallenberg, Firma H. Pallenberg, in Köln.

F. Ewerbeck, Professor am Polytechnikum in Aachen.

Ad. Schill, Professor an der kgl. Kunstabademie in Düsseldorf.

H. Wiethase, Baumeister, in Köln.

Mit Bezugnahme auf obiges Protocoll erbittet ich mir bis zum 31. d. Mts. die Zustimmung der Herren Einsender, die oben bezeichneten Entwürfe zu den beigesetzten Preisen ankaufen zu dürfen. Sollte diese Zustimmung bis zum 31. d. Mts. nicht erfolgt sein, so werden diese Entwürfe gleich den übrigen nach Einsicht des couvertirten Motto franco zurückgesandt.

Köln, Unter Goldschmied 38.

(M acto 108/5 C)

Rud. IBACH, Sohn

Hof-Pianoforte-Fabriant Sr. Majestät des Königs von Preussen und Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich der Niederlande.

Zu verkaufen:

Eine bedeutende, zu jeglicher Ausbeutung günstig gelegene
Wasserkraft an der Lorze

Gmde. Cham, Ct. Zug { 2,3 km von der Station Cham } Nordostbahn
{ 3,3 " " " Knonau } Sins an der Südbahn,
{ 3,6 " " " " } mitten in der fruchtbaren und volkreichen Gegend, in der Nähe von
Zürich, Zug und Luzern, mit einem disponiblen Gefall von 1,43 m und
einer constanten Wassermenge von 5,4 m³ per Sekunde, nebst circa
1 Hectar gutem Wiesland auf dem linken Lorzeufer und dem Recht
zur Erstellung von Canalanlagen, Wuhren etc. gegen Landentschädigung
von 45 Cts. per m² auf dem rechten Lorzeufer, so dass diese Wasserkraft
auf beiden Ufern getrennt oder gemeinschaftlich ausgebeutet werden
kann, — wird Mittwoch den 20. Juni, Nachmittags 4 Uhr, beim „Raben“
in Cham öffentlich und freiwillig versteigert.
Nähre Auskunft ertheilt J. Hildebrand, Fürsprech, Hünenberg,
Cham. (M-1763-)

Riunione Adriatica di Sicurtà

Versicherungsgesellschaft gegen Feuerschaden.

Gegründet im Jahre 1888 in Triest.

Grundkapital	Fr. 8,250,000. —
Kapitalreserve	" 1,189,817. —

Prämienreserve in allen Branchen	" 27,526,262. —
----------------------------------	-----------	-----------------

Prämien-Einnahme für Elementar-Versicherungen im Jahre 1881	" 17,076,700. —
--	-----------	-----------------

Seit Bestehen der Gesellschaft bezahlte Schäden	" 258,137,518. 92
---	-----------	-------------------

Zum Abschluss von Versicherungen empfiehlt sich den HH. Fabrikanten und Industriellen zu festen und billigsten Prämien, sowie loyalsten Bedingungen

die Hauptagentur für den Ct. Zürich:

J. Rud. Peyer, Schiffslände 32¹, Zürich.